



Ausgabe 02/2010 vom 30. Juni 2010

ILA BERLIN AIR SHOW 2010

BDLI trifft Entscheidung für zukünftigen ILA-Standort

Kurz vor der Eröffnung der ILA 2010 fiel nach einem mehrere Monate dauernden Auswahl- und Bewertungsverfahren die Entscheidung für den zukünftigen ILA-Standort Schönefeld-West. Damit bleibt die älteste Luftfahrtmesse der Welt, die ab 2012 wegen des weiteren Ausbaus des neuen Hauptstadtflughafens ihr seit 1992 angestammtes Gelände verlassen muss, langfristig in Berlin/Brandenburg.

ILA 2010 setzt neue Maßstäbe



Mit der größten Beteiligung in ihrer über 100jährigen Geschichte präsentierte sich die ILA Berlin Air Show als zentrale europäische Geschäftsplattform und Leistungsschau der Luft- und Raumfahrt. Bei Traumwetter eröffneten Bundeskanzlerin Angela Merkel und als Vertreterin des offiziellen ILA-Partnerlands Schweiz deren Bundespräsidentin Doris Leuthard die Messe.

1.153 Aussteller aus 47 Ländern zeigten eine eindrucksvolle Leistungsschau an Produkten und Dienstleistungen aus allen Bereichen der Aerospace-Industrie. Rund 235.000 Besucher wurden im Verlauf der Messe registriert. Die Anzahl der Fachbesucher erhöhte sich im Vergleich zur letzten ILA leicht auf 125.000. Verträge und Geschäftsvereinbarungen im Gesamtvolumen von mindestens 16,5 Milliarden Dollar (rund 14 Mrd. EUR) wurden während der Messe unterzeichnet. Der größte Auftrag kam von der Fluggesellschaft Emirates, die bei Airbus 32 Flugzeuge des Typs A380 zum Listen-Gesamtpreis von rund 11,5 Milliarden Dollar bestellte. Diese Geschäftsvereinbarung stellt nach Airbus-Angaben die größte Einzelbestellung in der Geschichte der zivilen Luftfahrt dar.

Dietmar Schrick, Hauptgeschäftsführer des BDLI, sieht die Position der weltweit ältesten Luft- und Raumfahrtmesse 2010 stärker als je zuvor: „Die ILA positionierte sich mit ihrem diesjährigen Geschäftsverlauf erneut in der internationalen Top-Liga aller Aerospace-Events. Wir konnten hier 2010 den größten Einzelgeschäftsabschluss verbuchen, der weltweit je auf einer Luft- und Raumfahrtmesse getätigt wurde.“

Der enorme Zuwachs im International Suppliers Center, dem ILA CareerCenter, dem Space Pavillion oder dem HeliCenter bestätigt die Stärke unseres Segment-Konzepts. Die ILA 2010 hat neue Maßstäbe gesetzt.“

<http://www.ila-berlin.de>

Foto: Messe Berlin

AUS DEM BDLI

BDLI und Union of Russian Aviation Industry (UAI) unterzeichnen Absichtserklärung für eine intensivierete Partnerschaft

Anlässlich der ILA haben Vertreter des BDLI und Union of Russian Aviation Industry (UAI) ein Memorandum of Understanding unterzeichnet.

Beide Organisationen beabsichtigen, bestehende industrielle und organisatorische Kooperationen zwischen den Industrien beider Länder zu intensivieren, insbesondere in den Bereichen der Luftfahrtnormen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Lufttüchtigkeit – besonders auch im Dialog mit und unter kleinen sowie mittleren Unternehmen.



Alexey Fedorov, Präsident der Russischen UAI und Dr. Thomas Enders, Präsident des BDLI (beide links im Bild) unterzeichneten das MoU in einer Zeremonie im BDLI-Chalet auf der Internationalen Luft- und Raumfahrttausstellung ILA.

Am Rande der Unterzeichnung erklärten Fedorov und Enders: "Die Unterzeichnung dieser Vereinbarung ist ein wichtiger Schritt auf dem

Weg zur Integration von Unternehmen der russischen Flugzeugindustrie in die internationale Luftfahrtindustrie und wird zum weiteren Ausbau der kooperativen Beziehungen zwischen den russischen Luftfahrtunternehmen und ihren deutschen Gegenparts beitragen."

<http://www.bdli.de>

Foto: Robert Pack

AUS DER LUFTFAHRT

Alle sechs Sekunden hebt irgendwo auf der Welt ein Flugzeug der A320-Familie ab



Seit der kommerziellen Ersteinführung der A320 im Jahr 1988 haben Jets der A320-Familie mit den Modellen A318, A319, A320 und A321 über 50 Millionen Starts und Landungen erzielt. Dabei haben die Jets bereits über fünf Milliarden Fluggäste transportiert. Damit haben sie sich als beliebteste Familie im Markt der Flugzeuge mit nur einem Mittelgang

etabliert. Mit zehn Starts pro Minute sind sie zu einem vertrauten Anblick an Flughäfen und am Himmel geworden.

Die A320-Familie ist als Marktführer bei allen Arten von Fluggesellschaften, Netzwerk-Carriern, Low-Cost-Airlines oder Chartergesellschaften, in der ganzen Welt anerkannt. Zehn Fluggesellschaften betreiben zum aktuellen Zeitpunkt mehr als 100 Flugzeuge der A320-Familie in ihren Flotten. Dank ihrer Vielseitigkeit sieht man A320-Flugzeuge aber auch auf kleineren Flughäfen und in den abgelegensten Gebieten der Welt, wie zum Beispiel dem Königreich Bhutan im östlichen Himalaya.

Der Erfolg dieser Flugzeugfamilie kann unter anderem den jährlichen Airbus-Investitionen von mindestens 100 Millionen Euro zugeschrieben werden. Sie sorgen dafür, dass die A320-Familie technologisch auf dem neusten Stand und in punkto Treibstoffeffizienz und Technologie in ihrer Kategorie unübertroffen bleibt.

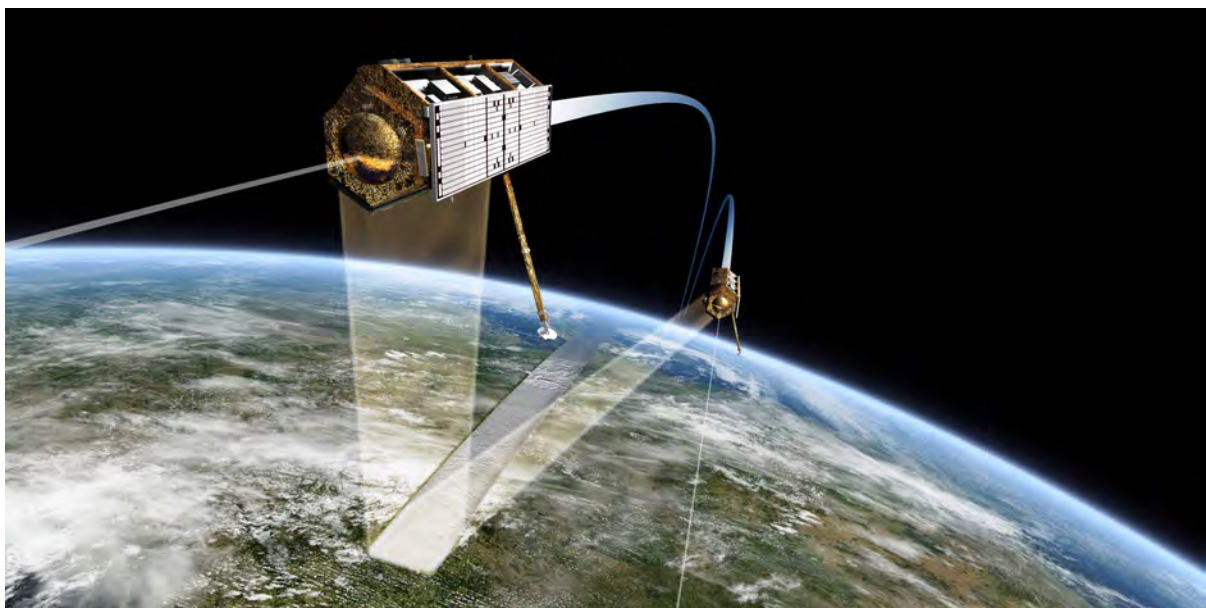
Ein Beispiel für die kontinuierlichen Verbesserungen der A320 sind die von Airbus Ende 2009 eingeführten "Sharklets" an den Flügelspitzen. Sie optimieren den Treibstoffverbrauch, die Ökoeffizienz und die Nutzlast-Reichweiten-Leistung der A320-Familie noch weiter. So kann der Treibstoffverbrauch mit ihnen auf längeren Strecken um mindestens 3,5 Prozent reduziert werden. Dies entspricht einer jährlichen Reduzierung der CO₂-Emissionen von rund 700 Tonnen mit jedem Flugzeug. Die zunächst für die A320 angebotenen "Sharklets" werden ab Ende 2012 als Option auch für alle anderen Modelle der A320-Familie verfügbar sein.

<http://www.airbus.com>

Foto: Airbus

AUS DER RAUMFAHRT

Die Erde in 3D: Deutscher Radarsatellit TanDEM-X erfolgreich gestartet



TanDEM-X und TerraSAR-X im Formationsflug. Foto: DLR

Deutschlands zweiter nationaler Erdbeobachtungssatellit TanDEM-X ist am 21. Juni 2010 um 04.14 Uhr Mitteleuropäischer Sommerzeit (MEST, 08.14 Uhr Ortszeit) erfolgreich vom Weltraumbahnhof Baikonur in Kasachstan gestartet. An Bord einer russischen Trägerrakete des Typs Dnjepr hat der mehr als 1,3 Tonnen schwere und fünf Meter lange Satellit seine Reise in den Orbit angetreten. Um 04.45 Uhr MEST gab es einen ersten Kontakt mit der Bodenstation Troll in der Antarktis.

Die Mission TanDEM-X wird als Public-Private-Partnership zwischen DLR und Astrium GmbH mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie realisiert und finanziert. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) ist für die Steuerung von TanDEM-X (TerraSAR-X add-on for Digital Elevation Measurement) über ein Bodensegment, die Durchführung der Mission und die Erzeugung und Nutzung der wissenschaftlichen Daten verantwortlich. Die Infoterra GmbH, eine Astrium-Tochtergesellschaft, ist für die kommerzielle Vermarktung der TanDEM-X-Daten zuständig. Die Astrium GmbH in Friedrichshafen hat den Satelliten gebaut und ist an den Kosten für die Entwicklung und Nutzung beteiligt. Die TanDEM-X-Mission hat ein Gesamtvolumen von 165 Millionen Euro. Das DLR trägt 125 Millionen Euro, das europäische Raumfahrtunternehmen Astrium steuert 40 Millionen Euro bei.

Zusammen mit seinem Zwillingssatelliten TerraSAR-X, der sich seit 2007 im All befindet, vermisst der zweite deutsche Erdbeobachtungssatellit TanDEM-X in einer Höhe von 514 Kilometern innerhalb von drei Jahren die komplette Landoberfläche der Erde - das sind 150 Millionen Quadratkilometer - mehrfach und vollständig. Denn für weite Teile der Erde existieren derzeit nur grobe, uneinheitliche oder lückenhafte Höhenmodelle – diese Lücke will die TanDEM-X-Mission mit der digitalen Erfassung der globalen Landmassen in 3D in bislang einzigartiger Qualität schließen. TanDEM-X und TerraSAR-X werden dazu mit einem Abstand von nur wenigen hundert Metern in enger Formation fliegen und das erste so genannte SAR(Synthetic-Aperture Radar)-Interferometer dieser Art im Weltraum bilden.

Schon mit seinen ersten Aufnahmen übertrifft der Radarsatellit TanDEM-X seinen Zwillingssatelliten TerraSAR-X: Am 24. Juni 2010 sendete der Satellit nach nur drei Tagen und 14 Stunden zum ersten Mal Aufnahmen aus dem Weltall zur Erde. In der Bodenstation Neustrelitz des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) wurden die Daten empfangen und zu Bildern verarbeitet.



TanDEM-X blickte aus über 500 Kilometern Höhe auf den Norden von Madagaskar, die Ukraine und Moskau (Bild oben). Foto: Astrium

<http://astrium.eads.net>
<http://www.dlr.de>

AUS DEN MITGLIEDSUNTERNEHMEN

2009 - Ein erfolgreiches Jahr für Recaro Aircraft Seating



2009 hat die Wirtschaftskrise manchen Unternehmen der Luftfahrtbranche schwer zu schaffen gemacht: Die Lage war geprägt von rückläufigen Passagierzahlen und damit verbundenen Gewinneinbrüchen für die Airlines, Stornierungen von Aufträgen durch Fluggesellschaften sowie Verschiebungen verschiedener Neuflugzeugprogramme.

Entgegen der allgemeinen Entwicklung in der Luftfahrtbranche konnte der deutsche Flugzeugsitzentwickler und -hersteller Recaro Aircraft Seating sein Umsatzniveau des Vorjahres halten. So verzeichnete das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 245 Millionen Euro und blieb damit gegenüber dem Vorjahr stabil.

Neben positiven Lieferantenbewertungen durch Flugzeughersteller sowie Fluggesellschaften konnte sich Recaro Aircraft Seating über die Akquise zahlreicher Neuaufträge freuen. Darunter waren beispielsweise Großaufträge von Premium-Airlines wie Lufthansa, Qantas, British Airways, Air France und Qatar Airways, die das Schwäbisch Haller Unternehmen mit Sitzsystemen für die jeweiligen Flotten ausstattet.

Die positiven Aussichten setzen sich für Recaro Aircraft Seating im aktuellen Jahr fort: „Bereits in den ersten Monaten zeichnet sich eine äußerst gute Entwicklung ab“, berichtete Finanzchef Andreas Lindemann. „So können wir jetzt schon sagen, dass wir das Umsatzniveau 2009 nicht nur halten, sondern sogar steigern können. Wir rechnen in diesem Jahr mit einem Plus im zweistelligen Prozentbereich. Und auch unsere Auftragsbücher für 2011 sind schon gut gefüllt.“

<http://www.recaro-as.com.de>

ROLLS-ROYCE Feiert erfolgreichen Erstlauf seines neuesten Trent-Triebwerkes



Antriebshersteller Rolls-Royce hat den Erstlauf seines Trent XWB Triebwerks, des neuesten Mitglieds seiner Trent® Triebwerksfamilie, feiern können.

Das Trent XWB ist mit bereits mehr als 1.000 bestellten Triebwerken das am schnellsten verkaufte Trent Triebwerk der Unternehmensgeschichte. Der Erstlauf fand am 17. Juni auf einem Prüfstand im britischen Derby statt. Er erfolgte pünktlich, wie 2006 im Programmplan festgelegt.

Das Triebwerk, das die Airbus A350 XWB Flugzeugfamilie antreiben wird, ist das sechste Mitglied der Trent Triebwerksreihe. Der erste Trent Antrieb, das Trent 700, wurde 1995 in Dienst gestellt. Die gesamte Trent Triebwerksfamilie hat bis jetzt über 40 Millionen Flugstunden absolviert.

Speziell für die Airbus A350 Familie entwickelt, ist das Trent XWB das treibstoffeffizienteste und umweltverträglichste Großtriebwerk auf dem Markt, mit einem um 28 Prozent geringeren Treibstoffverbrauch als die Triebwerksgenerationen vor der Trent Einführung.

Mark King, Rolls-Royce President Civil Aerospace, sagte: "Dies ist ein weiterer signifikanter Meilenstein. Er dokumentiert die Erfolgsgeschichte von Rolls-Royce, konsistent Spitzentechnologien für wichtige Programme zu liefern. Das Trent XWB wird in Bezug auf Qualität, Effizienz und Umweltverträglichkeit eine führende Rolle in der Luftfahrt spielen."

Didier Evrard, Leiter des A350 XWB Programms bei Airbus, sagte: "Dies ist ein wichtiger Tag für das A350 Programm, für Rolls-Royce und für Airbus. Der Erstlauf des Trent XWB wurde pünktlich gemäß Programmplan erreicht und ist ein wichtiger Meilenstein für die Entwicklung dieses neuen Flugzeugs."

Der Erstlauf ist der Startschuss für das umfangreichste Testprogramm der Trent Geschichte. Im nächsten Jahr wird mit dem Flugtestprogramm an einem Airbus A380 Flying Test Bed begonnen. Die Flugerprobung an der A350 XWB wird 2012 beginnen. Bis Anfang 2011 werden sieben Entwicklungstriebwerke Tests absolviert haben.

<http://www.rolls-royce.com>

Foto: Rolls-Royce

100.000 Passagiere für Deutsche Zeppelin-Reederei

Am 18. September 1997 stieg zum ersten Mal ein Zeppelin NT in den Himmel über Friedrichshafen. Seit Beginn der kommerziellen Zeppelin Flüge im August 2001 zählt nun der Betreiber des Zeppelin NT, die Deutsche Zeppelin Reederei GmbH, bereits über 100.000 Passagiere.

Verglichen mit dem erfolgreichsten Zeppelin der alten Generation, LZ 127 „Graf Zeppelin“, der in seinen neun Betriebsjahren von 1928 bis 1937 insgesamt 34.000 Passagiere beförderte, von denen sich aber nur 13.110 Gäste ein reguläres Ticket gekauft hatten, sprechen 100.000 Passagiere in knapp zehn Betriebsjahren für die Bedeutung des Zeppelin NT in der Bodenseeregion.



Der Oberbürgermeister von Friedrichshafen Andreas Brand gratulierte zusammen mit Deutsche Zeppelin Reederei Geschäftsführer Thomas Brandt der 72jährigen Relindis Niendorf aus Stuttgart, die den Zeppelin Flug zu ihrem 72. Geburtstag von ihrer Familie geschenkt bekam.

<http://www.zeppelinflug.de>

Foto: Deutsche Zeppelin Reederei

Astrium ist dreifacher Hauptauftragnehmer für den 51. Flug der Ariane 5

Mit der Ariane 5, die in der Nacht zum 26. Juni 2010 vom Weltraumbahnhof von Kourou in Französisch-Guayana zum 51. Mal gestartet ist, wurden zwei Satelliten in den Orbit gebracht, für deren Entwicklung Astrium als Hauptauftragnehmer verantwortlich ist: Der Rundfunksatellit Arabsat 5A für Arabsat sowie der Satellit COMS für Südkoreas Raumfahrtbehörde KARI.

Mit gleich drei Nutzlasten (ein Instrument zur Abbildung von Wetterdaten, eines zur Erfassung von Ozeanfarben sowie ein Telekommunikationsmodul für das Ka-Band) gilt COMS als das „Multi-Tool“ unter den Satelliten. COMS ist für Anwendungen in Meteorologie, Telekommunikation und Meereskunde konzipiert und liefert bei der Beobachtung der Weltmeere eine Auflösung von 400 Metern.

Der vielseitig einsetzbare Telekommunikationssatellit Arabsat 5A kann ein breites Spektrum von Telekommunikationsdiensten anbieten und wird seinen Dienst im All über eine Gesamtbetriebsdauer von 15 Jahren verrichten. Gemeinsame Verantwortung für den Bau und die In-Orbit-Delivery des Satelliten tragen Astrium und Thales Alenia Space, wobei Astrium als federführender Partner für die Plattform Eurostar E3000 und die Satelliten-Integration zuständig ist, während Thales Alenia Space die Funknutzlast beisteuert.

Seit 2003 ist Astrium alleiniger Hauptauftragnehmer für das Trägersystem Ariane 5. Entwickler, Hersteller und Hauptauftragnehmer der Ariane 5, hatten erstmals in Deutschland ein originalgetreues 12 Meter hohes und acht Tonnen schweres Modell der europäischen Trägerrakete Ariane 5 auf dem Potsdamer Platz in Berlin aufgestellt.

Während der ILA 2010 war ein Modell der Ariane 5 als Symbol für die europäische Kooperation und den unabhängigen Zugang Europas zum Weltall auf dem Potsdamer Platz zu sehen.

Weltraum-Fans und Besucher konnten sich so ein Bild von Europas Zugangsplattform zum Weltraum machen. Die "echte" Ariane 5 – die erfolgreichste Trägerrakete der Welt - wiegt im Original 750 Tonnen bei einer Größe von über 50 Metern.



Bilder der Trägerrakete und des Modells auf dem Potsdamer Platz finden Sie unter:

<http://www.astrium.eads.net/de/news/ariane-5-in-berlin.html>

<http://gallery.astrium.eads.net> Foto: Astrium

TERMINVORSCHAU

Farnborough International Airshow 2010, 19. bis 25. Juli 2010

Die deutsche Luft- und Raumfahrtindustrie wird wieder stark im britischen Farnborough vertreten sein. 22 Unternehmen werden Ihre Produkt- und Dienstleistungspalette präsentieren.

Den BDLI-Gemeinschaftsstand finden Sie in Halle 4/ Stand Nr.: E9b.

Weitere Informationen: <http://www.farnboroughairshow.org>



7. Handelsblatt Konferenz Sicherheitpolitik und Verteidigungsindustrie, 5. und 6. Oktober 2010, Berlin

Die Handelsblatt Konferenz „Sicherheitpolitik und Verteidigungsindustrie“ hat sich zu einer der wichtigsten deutschen Treffpunkte für der Sicherheitsszene entwickelt und verbindet politische, militärische und wirtschaftliche Sicherheits- und Verteidigungsfragen.

Die diesjährige Handelsblatt Konferenz „Sicherheitpolitik und Verteidigungsindustrie“ greift die Diskussion um die neuen Sparzwänge der Bundeswehr und der NATO auf und stellt Lösungsansätze von Politik, Militär und wehrtechnischer Industrie für einen effizienten Umbau der Einsatzkräfte vor.

Der BDLI unterstützt diese Veranstaltung wie bereits in vergangenen Jahren als Kooperationspartner.

Weitere Informationen: <http://www.defence-conference.de>

6. Deutscher Luftverkehrskongress, 30. November 2010, Berlin

Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI), der Flughafenverband ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen) und die Deutsche Lufthansa AG laden zum 6. Deutschen Luftverkehrskongress am 30. November 2010 nach Berlin ein.

Im Haus der Deutschen Wirtschaft dürfen Sie sich wieder auf eine hochkarätig besetzte Veranstaltung unter dem Motto "Luftverkehrsstandort Deutschland stärken - Mobilität sichern, Wachstum verantwortungsvoll gestalten" freuen.

Weitere Informationen: Unter <http://www.luftverkehrs-kongress.de> können Sie sich in Kürze über das Veranstaltungsprogramm des eintägigen Kongresses und die vorangegangenen Veranstaltungen informieren.

Herausgegeben vom:
Bundesverband der Deutschen
Luft- und Raumfahrtindustrie e.V. (BDLI)
Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kontakt: info@bdli.de

